



Patenschafts- und Schulprojekt in Ukunda (Kenya)



INFO – Blatt

November 2014

www.projekt-ukunda.ch

Liebe Mitglieder, Gönner, Sponsoren und Freunde unseres Hilfswerkes

Die Einführung einer «boarding school» für das 7. und 8. Schuljahr hat grossen Anklang gefunden. Weil aber die Unterbringung der Lernenden bis jetzt in den Spezialzimmern erfolgte, hat im August der Vorstand grünes Licht für den Weiterausbau von SWIKUNDA gegeben. Für etwas mehr als 30'000 Fr. wird nun ein eigener Bau für die Internatsschülerinnen und -schüler erstellt. Dieses hallenähnliche Gebäude wird komplett mit Betten, Toiletten und Waschräumen ausgestattet.

Auch dieser Weiterausbau kann nur durch die Beiträge und Spenden der treuen Mitglieder und Freunde unseres Hilfswerkes realisiert werden



Gebäude-Bodenplatte wird vorbereitet



Der Gebäudeboden ist planiert



Die Seitenmauern wachsen



Das aktuelle Lehrpersonen-Team

Schulsystem in Kenya

In Kenya beginnt die Erziehung bereits mit drei Jahren im Kindergarten. Er ist erforderlich, um später die Schule besuchen zu können. Der Kindergarten wird aufgeteilt in die Baby-Class (dreijährige), die Middle Class (vierjährige) und die Final Class (fünfjährige).

Der Kindergarten ist eher eine Vorschule, in dem das Lernen im Vordergrund steht. Es gibt einen festen Stundenplan. Schon in der Baby-Class werden zwei Fremdsprachen unterrichtet, Englisch und Suaheli. Die Kinder sprechen zu Hause meistens eine der vielen Stammessprachen, sodass selbst Suaheli erst gelernt werden muss. Sonst wird nach dem Morgenkreis gesungen und sie haben ab drei Jahren auch schon die Fächer Rechnen, Schreiben, Lesen, Sachkunde und Umwelterziehung. Bis zum Eintritt in die Schule mit sechs Jahren haben die Kinder schon sehr viel gelernt.

Bereits 1985 wurde in Kenya das 8-4-4 Schulsystem eingeführt. Das bedeutet:

- 8 Jahre Grundschule (Primary School) → z.B. SWIKUNDA
- 4 Jahre weiterführende Schule (Secondary School)
- 4 Jahre Universität (College)

Das kenyanische Schulsystem orientiert sich am britischen Schulsystem.

Primary und Secondary Schools sind in der Regel Ganztagschulen.

Das Schuljahr ist in drei «Terms» unterteilt und beginnt jeweils im Januar. Zwischen den Terms ist jeweils ein Monat Ferien und Schuljahrende ist immer Ende November.

Schuluniformen und Schuhe sind Pflicht.



Schuluniformen



Schuhe

Grundschule (Primary School)

Im Jahre 2003 wurden für die staatlichen Grundschulen die Schulgebühren abgeschafft. Hingegen müssen die Kosten für die Schuluniformen und das Unterrichtsmaterial von den Eltern getragen werden. Hinzu kommt bei der Landbevölkerung häufig, dass in den Dörfern nur ganz einfache Schulen mit wenig qualifizierten Lehrpersonen vorhanden sind. Deshalb ist es oft notwendig, dass Kinder eine entfernt liegende Internatsschule («Boarding School») besuchen, um einen guten Schulabschluss zu erlangen. Auf diese Eltern kommen dann noch zusätzliche Kosten für Unterkunft und Verpflegung dazu.

Am Ende der 8. Klasse machen die Schülerinnen und Schüler eine kenyaweit standardisierte Prüfung, das Kenyan Certificate of Primary Education (KCPE), wobei maximal 500 Punkte erzielt werden können. Jedes Jahr findet zwischen den Schulen ein nationaler Wettbewerb um die höchsten Punktzahlen bei Examen statt. Der Konkurrenzdruck ist immens. Ein gutes Certificate ist schliesslich Voraussetzung für die Aufnahme in eine Secondary School.

Das Schulsystem in Kenia war und ist leider immer noch nicht in der Lage allen Kindern eine Schulbildung zu garantieren, auf der eine erfolgreiche Zukunft aufgebaut werden kann. Deshalb gibt es heute in Kenya ca. 50% Privatschulen. Diese Schulen haben ein deutlich besseres Niveau als staatliche Schulen.

Im laufenden Schuljahr besuchen rund 400 Kinder SWIKUNDA. Dies war auch der Grund, warum der Vorstand für dieses Schuljahr den Ankauf eines weiteren grossen Buses bewilligt hat. Leider hat sich die Auslieferung etwas verzögert, so dass der neue Schulbus erst im Juli in Betrieb genommen werden konnte.



Dominic Omweri (Schulsekretär) vor dem «nigel-nagel-neuen» Schulbus.

Der neue ISUZU Schulbus Nr. 2 mit 37 Plätzen wird feierlich begrüsst.

Weihnachtsmarkt in Tobel-Tägerschen

Am 6. und 7. Dezember 2014 sind Sie ganz herzlich eingeladen, den «Projekt Ukunda»-Stand am Weihnachtsmarkt in Tobel-Tägerschen zu besuchen.

Am Sonntag, 7. Dezember 2014, findet um 9 Uhr in der Pfarrkirche Tobel auch ein Gottesdienst statt unter der Mitwirkung von Claudia und Sonja.

GV 2015

Sie findet am Freitagabend, 24. April 2015, um 19 Uhr im Katholischen Pfarreiheim, Tobel (TG), statt. Zu Beginn wird wiederum ein kleiner Imbiss offeriert.

Abschliessend möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen Mitgliedern, Paten, Gönnern, Spendern und Spenderinnen ganz herzlich für das Mittragen bedanken.

Ivo Kreis, Präsident